



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Kreisfreie Stadt
Speyer, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

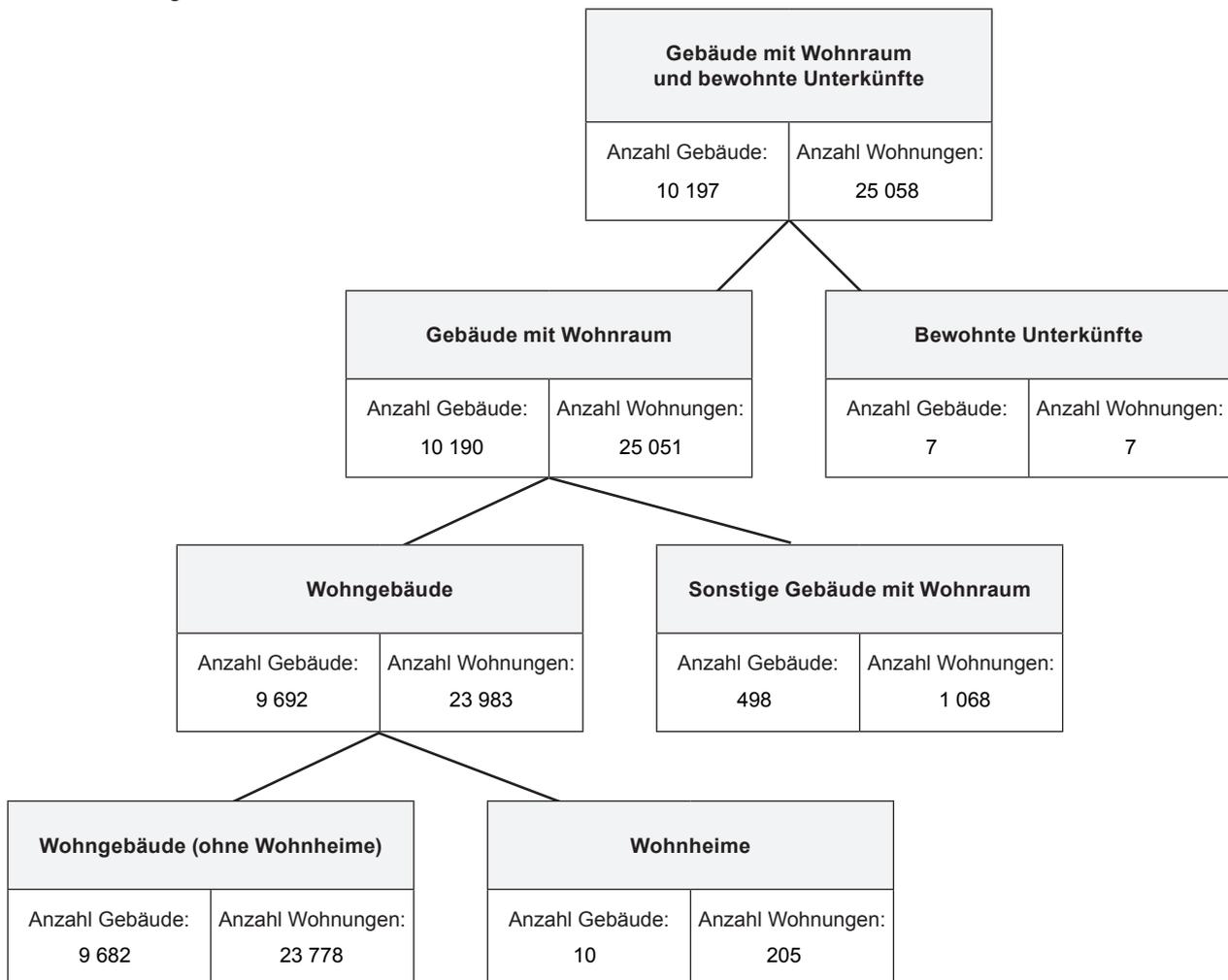
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	10 190	25 051	9 692	23 983
Baujahr				
Vor 1919	1 571	3 403	1 361	2 969
1919 - 1948	1 237	2 229	1 213	2 187
1949 - 1978	4 253	11 590	4 100	11 282
1979 - 1986	948	2 468	906	2 350
1987 - 1990	450	998	440	959
1991 - 1995	601	1 965	592	1 937
1996 - 2000	412	1 077	396	1 040
2001 - 2004	325	662	316	641
2005 - 2008	295	468	277	437
2009 und später	(98)	188	(91)	178
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 298	8 099	3 158	7 808
mit 1 Wohnung	1 972	1 972	1 919	1 919
mit 2 Wohnungen	583	1 131	539	1 072
mit 3 und mehr Wohnungen	743	4 996	700	4 817
Doppelhaushälfte Insgesamt	2 145	5 625	2 120	5 566
mit 1 Wohnung	1 201	1 201	1 194	1 194
mit 2 Wohnungen	325	651	316	633
mit 3 und mehr Wohnungen	619	3 773	610	3 739
Gereihtes Haus Insgesamt	4 358	9 914	4 203	9 542
mit 1 Wohnung	2 720	2 720	2 661	2 661
mit 2 Wohnungen	487	939	447	864
mit 3 und mehr Wohnungen	1 151	6 255	1 095	6 017
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	389	1 410	211	1 064
mit 1 Wohnung	197	197	95	95
mit 2 Wohnungen	58	110	22	35
mit 3 und mehr Wohnungen	134	1 103	94	934
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	6 090	6 090	5 869	5 869
2 Wohnungen	1 453	2 831	1 324	2 604
3 - 6 Wohnungen	1 903	7 097	1 777	6 692
7 - 12 Wohnungen	572	4 911	556	4 777
13 und mehr Wohnungen	172	4 119	166	4 038
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 340	8 357	1 266	8 059
Privatperson/-en	7 642	11 410	7 286	10 766
Wohnungsgenossenschaft	619	1 633	619	1 633
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	398	2 974	388	2 964
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	31	230	31	230
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(55)	(137)	21	61
Bund oder Land	6	27	3	24
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	99	280	(78)	243

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	529	2 455	493	2 364
Etagenheizung	1 936	5 798	1 795	5 481
Blockheizung	(94)	(332)	(88)	326
Zentralheizung	6 926	14 778	6 636	14 161
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	552	1 051	533	1 023
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	153	634	147	625

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	10 190	2 827	2 834	2 616	1 913
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	10 190	2 827	2 834	2 616	1 913
Wohngebäude	9 692	2 593	2 741	2 511	1 847
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	9 682	2 593	2 741	2 508	1 840
Wohnheime	10	-	-	3	7
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	498	234	93	(105)	(66)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 298	491	1 143	1 216	448
mit 1 Wohnung	1 972	240	740	752	240
mit 2 Wohnungen	583	(85)	222	226	(50)
mit 3 und mehr Wohnungen	743	(166)	181	(238)	158
Doppelhaushälfte Insgesamt	2 145	481	795	433	436
mit 1 Wohnung	1 201	(293)	309	238	361
mit 2 Wohnungen	325	(90)	128	68	(39)
mit 3 und mehr Wohnungen	619	98	358	(127)	(36)
Gereihtes Haus Insgesamt	4 358	1 724	831	871	932
mit 1 Wohnung	2 720	833	470	662	755
mit 2 Wohnungen	487	368	70	(16)	33
mit 3 und mehr Wohnungen	1 151	523	291	193	(144)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	389	(131)	65	(96)	97
mit 1 Wohnung	197	(66)	32	52	47
mit 2 Wohnungen	58	29	14	(3)	12
mit 3 und mehr Wohnungen	134	36	(19)	(41)	38
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	6 090	1 432	1 551	1 704	1 403
2 Wohnungen	1 453	572	434	313	134
3 - 6 Wohnungen	1 903	776	619	313	195
7 - 12 Wohnungen	572	40	215	(181)	(136)
13 und mehr Wohnungen	172	7	15	(105)	(45)
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 340	327	(287)	456	270
Privatperson/-en	7 642	1 996	2 020	2 065	1 561
Wohnungsgenossenschaft	619	394	(196)	23	6
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	398	24	287	41	46
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	31	-	3	10	(18)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(55)	(31)	6	12	6
Bund oder Land	6	-	6	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	99	55	29	(9)	6

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	529	(62)	144	(112)	(211)
Etagenheizung	1 936	1 109	534	171	122
Blockheizung	(94)	(15)	6	20	53
Zentralheizung	6 926	1 406	1 809	2 196	1 515
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	552	222	(213)	(105)	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	153	(13)	(128)	12	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Speyer, Stadt	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	10 190	1 183 475	18 922 618
Baujahr			
Vor 1919	1 571	181 833	2 655 042
1919 - 1948	1 237	123 453	2 307 543
1949 - 1978	4 253	462 714	7 188 157
1979 - 1986	948	120 331	1 828 250
1987 - 1990	450	47 821	736 588
1991 - 1995	601	69 320	1 153 484
1996 - 2000	412	79 166	1 434 704
2001 - 2004	325	47 349	790 074
2005 - 2008	295	36 981	594 658
2009 und später	(98)	14 507	234 118
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	10 190	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	9 692	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	9 682	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	10	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	498	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	3 298	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 972	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	583	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	743	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	2 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	1 201	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	325	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	619	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	4 358	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	2 720	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	487	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	1 151	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	389	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	197	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	58	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	134	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	6 090	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	1 453	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	1 903	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	572	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	172	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Speyer, Stadt	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 340	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	7 642	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	619	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	398	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	31	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(55)	4 760	131 832
Bund oder Land	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	99	4 313	74 337
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	529	28 315	1 020 473
Etagenheizung	1 936	69 769	1 218 091
Blockheizung	(94)	5 500	186 429
Zentralheizung	6 926	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	552	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	153	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Speyer, Stadt	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Baujahr			
Vor 1919	15,4	15,4	14,0
1919 - 1948	12,1	10,4	12,2
1949 - 1978	41,7	39,1	38,0
1979 - 1986	9,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,4	4,0	3,9
1991 - 1995	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	4,0	6,7	7,6
2001 - 2004	3,2	4,0	4,2
2005 - 2008	2,9	3,1	3,1
2009 und später	(1,0)	1,2	1,2
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	32,4	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	19,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	5,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	21,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	11,8	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	6,1	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	42,8	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	26,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	4,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	11,3	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	59,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,3	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	18,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	5,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	1,7	0,5	1,2
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	75,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	6,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3,9	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,5)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,0	0,4	0,4

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Speyer, Stadt	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	5,2	2,4	5,4
Etagenheizung	19,0	5,9	6,4
Blockheizung	(0,9)	0,5	1,0
Zentralheizung	68,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,4	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,5	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	25 051	23 983	23 778	205	1 068	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	10 258	9 993	9 938	55	265	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14 125	13 397	13 256	141	728	
Ferien- und Freizeitwohnung	85	75	75	-	10	
Leer stehend	580	515	506	9	65	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	1 127	1 052	974	78	75	
40 - 59	3 444	3 322	3 271	(51)	122	
60 - 79	7 076	6 820	6 761	59	256	
80 - 99	5 157	4 935	4 922	13	222	
100 - 119	2 958	2 813	2 809	4	(145)	
120 - 139	2 190	2 097	2 097	-	93	
140 - 159	1 523	1 446	1 446	-	(77)	
160 - 179	607	582	582	-	25	
180 - 199	334	322	322	-	12	
200 und mehr	632	591	591	-	41	
Zahl der Räume						
1 Raum	942	877	800	77	65	
2 Räume	1 823	1 721	1 681	40	(102)	
3 Räume	5 975	5 695	5 661	34	280	
4 Räume	7 567	7 281	7 231	50	286	
5 Räume	4 160	3 997	3 993	4	(163)	
6 Räume	2 299	2 200	2 200	-	(99)	
7 und mehr Räume	2 282	2 209	2 209	-	73	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	24 797	23 750	23 545	205	1 047	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(81)	72	72	-	9	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	62	(62)	(62)	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(108)	(96)	(96)	-	12	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen		
	Speyer, Stadt	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	25 051	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	10 258	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14 125	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	85	14 906	224 529
Leer stehend	580	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	1 127	79 051	2 177 061
40 - 59	3 444	219 658	7 288 734
60 - 79	7 076	368 640	9 663 142
80 - 99	5 157	363 190	6 987 435
100 - 119	2 958	281 553	4 913 194
120 - 139	2 190	282 169	4 211 779
140 - 159	1 523	181 337	2 394 089
160 - 179	607	86 315	1 117 240
180 - 199	334	53 728	686 793
200 und mehr	632	87 249	1 105 850
Zahl der Räume			
1 Raum	942	56 146	1 306 117
2 Räume	1 823	130 279	3 735 658
3 Räume	5 975	335 419	8 890 843
4 Räume	7 567	436 277	10 410 969
5 Räume	4 160	364 352	6 855 418
6 Räume	2 299	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	2 282	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	24 797	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(81)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	62	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(108)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen		
	Speyer, Stadt	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	41,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	56,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	2,3	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	4,5	3,9	5,4
40 - 59	13,7	11,0	18,0
60 - 79	28,2	18,4	23,8
80 - 99	20,6	18,1	17,2
100 - 119	11,8	14,1	12,1
120 - 139	8,7	14,1	10,4
140 - 159	6,1	9,1	5,9
160 - 179	2,4	4,3	2,8
180 - 199	1,3	2,7	1,7
200 und mehr	2,5	4,4	2,7
Zahl der Räume			
1 Raum	3,8	2,8	3,2
2 Räume	7,3	6,5	9,2
3 Räume	23,9	16,7	21,9
4 Räume	30,2	21,8	25,7
5 Räume	16,6	18,2	16,9
6 Räume	9,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	9,1	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,3)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,4)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Landkreis Alzey-Worms	66,9	113,5	1,4
Landkreis Bad Dürkheim	64,7	111	1,5
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Frankenthal (Pfalz), Stadt	48,9	89,8	3
Landkreis Germersheim	64,3	110	1,6
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Kaiserslautern, Stadt	34,5	84,6	2,8
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Landau in der Pfalz, Stadt	49,1	.	2
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	37,4	82,7	3
Mainz, Stadt	34,5	79,7	.
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Neustadt an der Weinstraße, Stadt	49,6	99,1	2
Pirmasens, Stadt	41,3	.	2
Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis	66,8	.	1,5
Speyer, Stadt	42,8	.	2
Landkreis Südliche Weinstraße	66,6	112,6	1,5
Landkreis Südwestpfalz	72,2	.	1,4
Worms, Stadt	46,3	90,5	2,1
Zweibrücken, Stadt	51	99	2
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Landkreis Alzey-Worms	64,2	4	31,8
Landkreis Bad Dürkheim	61,9	4,3	33,8
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Frankenthal (Pfalz), Stadt	47,3	3,2	49,4
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Kaiserslautern, Stadt	32,8	5	62,2
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Landau in der Pfalz, Stadt	47,8	.	49,5
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	35,7	4,4	59,9
Mainz, Stadt	33,8	2,2	64
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Neustadt an der Weinstraße, Stadt	47,6	4,1	48,3
Pirmasens, Stadt	37,2	9,8	52,9
Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis	64,7	3,1	32,2
Speyer, Stadt	41,9	.	55,9
Landkreis Südliche Weinstraße	63,7	4,4	31,9
Landkreis Südwestpfalz	68,3	5,4	26,3
Worms, Stadt	44,5	3,8	51,7
Zweibrücken, Stadt	47	6	46
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	23 234	8 771	6 472	5 249	2 149	593
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	9 860	2 644	3 367	2 936	727	186
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13 352	6 105	3 105	2 313	1 422	407
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	937	792	(50)	(41)	(24)	30
40 - 59	3 142	2 127	495	163	238	119
60 - 79	6 445	2 911	1 640	964	755	175
80 - 99	4 838	1 544	1 591	1 111	478	(114)
100 - 119	2 791	677	988	783	265	(78)
120 - 139	2 105	339	741	815	178	32
140 - 159	1 472	199	502	650	105	16
160 - 179	586	70	179	280	44	13
180 - 199	325	32	(117)	158	(12)	6
200 und mehr	593	80	169	284	50	10
Zahl der Räume						
1 Raum	800	691	47	12	(11)	39
2 Räume	1 542	1 061	226	106	95	(54)
3 Räume	5 408	3 102	1 245	488	406	167
4 Räume	7 075	2 460	2 180	1 421	823	191
5 Räume	3 995	833	1 359	1 310	433	(60)
6 Räume	2 222	360	739	895	(187)	41
7 und mehr Räume	2 192	(264)	676	1 017	(194)	(41)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	23 234	8 771	8 030	3 210	2 170	685	368
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	9 860	2 644	3 861	1 565	1 259	345	(186)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13 352	6 105	4 169	1 645	911	340	(182)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	937	792	(98)	25	12	4	6
40 - 59	3 142	2 127	756	166	58	23	12
60 - 79	6 445	2 911	2 242	821	327	(107)	37
80 - 99	4 838	1 544	1 890	757	417	156	74
100 - 119	2 791	677	1 160	471	337	91	55
120 - 139	2 105	339	831	422	350	105	(58)
140 - 159	1 472	199	542	284	313	(75)	59
160 - 179	586	70	(187)	(119)	(145)	40	25
180 - 199	325	32	(116)	(53)	(90)	24	10
200 und mehr	593	80	208	92	121	60	(32)
Zahl der Räume							
1 Raum	800	691	97	(6)	3	-	3
2 Räume	1 542	1 061	317	89	34	16	(25)
3 Räume	5 408	3 102	1 649	407	181	(43)	26
4 Räume	7 075	2 460	2 795	1 130	484	(159)	47
5 Räume	3 995	833	1 567	719	619	167	90
6 Räume	2 222	360	825	442	413	(139)	43
7 und mehr Räume	2 192	(264)	780	417	436	(161)	134

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	23 234	5 053	1 918	16 263
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	9 860	2 465	1 166	6 229
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13 352	2 588	752	10 012
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	937	148	22	767
40 - 59	3 142	684	123	2 335
60 - 79	6 445	1 481	377	4 587
80 - 99	4 838	1 111	424	3 303
100 - 119	2 791	659	301	1 831
120 - 139	2 105	440	293	1 372
140 - 159	1 472	(260)	167	1 045
160 - 179	586	110	(66)	410
180 - 199	325	61	37	227
200 und mehr	593	99	108	386
Zahl der Räume				
1 Raum	800	(129)	25	646
2 Räume	1 542	(304)	43	1 195
3 Räume	5 408	1 271	241	3 896
4 Räume	7 075	1 563	562	4 950
5 Räume	3 995	888	435	2 672
6 Räume	2 222	465	259	1 498
7 und mehr Räume	2 192	433	353	1 406

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

